

**Bodenordnungsverfahren  
Halenbeck**

Az.: 24-41-6472-40/8

Verf.Nr.: 4003F

**B e s c h l u ß**

Das Amt für Agrarordnung Neuruppin hat als Flurbereinigungsbehörde beschlossen:

1. Für Teile der Gemeinden Halenbeck, Rohlsdorf, Sadenbeck, Gerdshagen, Schmolde und Niemerlang wird gemäß § 56 Landwirtschaftsanpassungsgesetz - LwAnpG - in der Fassung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S.1418), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3210) und gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes - FlurbG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des FlurbG vom 23. August 1994 (BGBl. I S. 2187), ein Bodenordnungsverfahren angeordnet.  
In diesem Bodenordnungsverfahren sind gemäß § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 86 FlurbG in vereinfachter Weise auch Maßnahmen durchzuführen, die die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Teilnehmer betreffen.

Das Bodenordnungsgebiet wird für die nachstehend aufgeführten Grundstücke festgestellt:

Land:	Brandenburg	
Landkreis:	Prignitz	Ostprignitz-Ruppin
Gemeinde:	Halenbeck Rohlsdorf Sadenbeck Gerdshagen Schmolde	Niemerlang
Gemarkung:	Halenbeck Brügge Warnsdorf Rohlsdorf Sadenbeck Gerdshagen Rapshagen Schmolde	Niemerlang

Die betroffenen Flure und Flurstücke der genannten Gemarkungen sind in der als Anlage beigefügten Aufstellung enthalten.

...

2. Das Verfahrensgebiet ist auf der als Anlage zu diesem Beschluß beigefügten Gebietskarte im Maßstab 1 : 25.000 dargestellt. Es hat eine Größe von

ca. 4.037 ha.

Es wird darauf hingewiesen, daß es sich hierbei um eine vorläufige Begrenzung des Verfahrensgebietes handelt, die geändert werden kann, wenn der Zweck der Bodenordnung dies erfordert.

3. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird in den Gemeinden und in den an diese angrenzenden Gemeinden veröffentlicht.

Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und mit der Gebietskarte zur Einsichtnahme für die Beteiligten bei der Amtsverwaltung Pritzwalk-Land zwei Wochen lang ausgelegt.

4. Am Bodenordnungsverfahren sind beteiligt:

4.1 als Teilnehmer die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten und Gebäudeeigentümer;  
Sie bilden die Teilnehmergeinschaft. Diese führt den Namen

**"Teilnehmergeinschaft der Bodenordnung/Flurbereinigung Halenbeck".**

Die Teilnehmergeinschaft ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Halenbeck.

4.2 als Nebenbeteiligte:

- die örtlich zuständigen Gemeinden (wie unter 1.);
- Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten oder deren Grenzen geändert werden;
- Wasser- und Bodenverband "Prignitz" und "Dosse/Jäglitz";
- Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken;
- die Eigentümer der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Grundstücke, die bei der Herstellung der Verfahrensgrenze mitzuwirken haben.

5. Die Beteiligten werden aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Amt für Agrarordnung in Neuruppin anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf der Frist angemeldet, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Zeitpunkt der tatsächlichen Kenntnisnahme des Beschlusses hat keinen Einfluß auf den Fristablauf und der damit verbundenen Rechtsfolge.

Zu diesen Rechten gehören z.B. nicht eingetragene dingliche Rechte an Grundstücken oder Rechte an solchen Rechten sowie persönliche Rechte, die zum Besitz oder zur Nutzung von Grundstücken berechtigen oder die Nutzung von Grundstücken beschränken. Darunter fallen insbesondere auch grundbuchlich nicht gesicherte Nutzungsrechte von Gebäudeeigentümern auf fremdem Grund und Boden.

6. Unter sinngemäßer Anwendung von § 34 bzw. § 85 Ziff. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes in folgenden Fällen die Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Bodenordnungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für die Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- oder Ufergehölze beseitigt werden sollen.  
Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand unter sinngemäßer Anwendung von § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies der Bodenordnung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Abschnitt c) vorgenommen worden, so muß die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

## 7. Finanzierung des Verfahrens

Gemäß § 62 LwAnpG trägt die Kosten des Verfahrens zur Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse das Land.

Soweit das Verfahren oder einzelne Maßnahmen innerhalb des Verfahrens nach den Bestimmungen des FlurbG durchgeführt werden, sind die anfallenden Ausführungskosten von der Teilnehmergeinschaft zu tragen und werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" gefördert.

8. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet.

## 9. Begründung

Das Bodenordnungsgebiet ist in starkem Maße durch landwirtschaftliche Bau- und Meliorationsmaßnahmen (neues Wege- und Gewässernetz, Flurgehölzanbau) geprägt, die auf der Grundlage des umfassenden Nutzungsrechtes der LPG'en ohne Beachtung der Eigentumsverhältnisse und Flurstücksgrenzen durchgeführt wurden. Die Bewirtschaftungs- und Schlaggrenzen stimmen mit den Eigentumsgrenzen nicht mehr überein; große Teile privater Flurstücke fielen gemeinschaftlichen Anlagen zum Opfer, sind zersplittert und ohne Zuwegung. Viele Flurstücke sind daher nicht mehr frei verpachtbar oder anderweitig verwertbar. Die Bewirtschaftung des Gebietes erfordert derzeit bezüglich vieler Teilflächen den Abschluß von Nutzungstauschvereinbarungen zwischen den benachbarten Landwirtschaftsbetrieben.

Die in der Ortslage, insbesondere an ehemaligen Bauernhöfen und gemeinschaftlichen Anlagen durch bauliche Investitionen und Umnutzung durch LPG und Gemeinde entstandenen Veränderungen erfordern ebenfalls eine Neuordnung der Eigentumsverhältnisse.

Die Voraussetzungen zur Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens sind gem. §§ 53 ff. des LwAnpG gegeben. Die Durchführung des Verfahrens ist notwendig, um die in den §§ 1 - 3 des LwAnpG geregelten Grundsätze zu gewährleisten und Ziele zu erreichen. Die gleichzeitige Einleitung eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens gem. § 86 FlurbG ist erforderlich, um die für die allgemeine Landeskultur entstandenen Nachteile durch Maßnahmen der Flurbereinigung zu beseitigen, soweit sie im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens nicht regelbar sind.

In Behörden- und Informationsveranstaltungsterminen wurden die beteiligten Fachplanungsträger, Träger öffentlicher Belange als auch die Teilnehmer über das Bodenordnungsverfahren informiert.

Das Bodenordnungsverfahren dient der

- Wiederherstellung der Einheit von natürlichen Grenzen und Eigentumsgrenzen zur Gewährleistung der Verwertbarkeit (Verkauf, Verpachtung) der Flurstücke, verbunden mit einer Vermessung und Neueinteilung des Bestandes;

...

- gerechte Verteilung der Lasten durch gemeinschaftliche Anlagen (Vorfluter, Wirtschaftswege, Windschutzstreifen u.ä.) auf die Bodeneigentümer;
- Zusammenlegung von Splitterbesitz und Schaffung arrondierter Bewirtschaftungseinheiten;
- Zusammenlegung von getrenntem Eigentum an Boden und Baulichkeiten in Verbindung mit einer angemessenen Land- oder Geldabfindung des weichen Eigentümers;
- Neuordnung der Eigentumsverhältnisse in den Ortslagen Halenbeck, Brügge Warnsdorf, Rohlsdorf mit Ellershagen und Niemerlang sowie Dorferneuerung auf der Grundlage von Dorfentwicklungsplanungen;
- Agrarstrukturverbesserung und Landschaftspflege unter besonderer Berücksichtigung der ökologischen Ausgleichsfunktion des ländlichen Raumes.

Die sofortige Vollziehung des Anordnungsbeschlusses liegt sowohl im öffentlichen Interesse als auch im überwiegenden Interesse der Beteiligten.

Das öffentliche Interesse resultiert aus der Bedeutsamkeit der verfassungsmäßig garantierten Eigentumsrechte und der besonders schwerwiegenden Beeinträchtigung dieser Rechte durch die Veränderung des Wege- und Gewässernetzes im Verfahrensgebiet.

Zur Wiederherstellung einer auf Eigentum beruhenden Landbewirtschaftung bedarf es neben der Anpassung der Flurstücksgrenzen an die natürlichen Bewirtschaftungsgrenzen (insbesondere Wege- und Gewässernetz) auch der Bereinigung der Rechtsverhältnisse an den Meliorationsanlagen, die gesetzlich befristet ist und erst auf der Grundlage der Neuordnung der Eigentumsverhältnisse an den landwirtschaftlichen Grundstücken sinnvoll vorgenommen werden kann. Die aufschiebende Wirkung einzelner Widersprüche stände somit in einem unangemessenen Verhältnis zu dem ausgewiesenen Neuordnungsbedarf.

Durch die gesetzlich geregelte Verfahrensführung in Form einer stufenweisen - jeweils für sich anfechtbaren - Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse ist gewährleistet, daß Eingriffe in geschützte Rechtsbereiche der Beteiligten ausschließlich auf der Grundlage einer uneingeschränkten Anhörung und Einbeziehung der Betroffenen vorgenommen werden.

Die mit dem Anordnungsbeschluß einhergehenden Veränderungseinschränkungen (Ziff. 6 des Beschlusses) sind gegenüber den bestehenden Eigentumsbeschränkungen unbedeutend. Die große Anzahl rechtlich begründeter und wirtschaftlich bedeutsamer Anträge von Bodeneigentümern und Landwirtschaftsbetrieben im Verfahrensgebiet erfordert deshalb die sofortige Vollziehung des Anordnungsbeschlusses.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluß kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist beim Amt für Agrarordnung Neuruppin, Alt Ruppiner Allee 75 schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Neuruppin, den 23. Mai 1996 .....

  
Wedel  
Amtsleiter



Anlage zum Einleitungsbeschluß Bodenordnungsverfahren Halenbeck  
 Az.: 24-41-6472-40/8  
 Verf.-Nr.: 4003 F

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Halenbeck	1	2-7; 8/1+2; 10+11; 13/1; 14-30; 32/1; 33-50; 51/1+2; 52-71; 73-88; 90; 92-115; 117/1; 118-147; 148/1+2; 149; 151/1; 152; 154; 156-157; 159; 161-164; 166; 169/1; 171; 172/1; 173-188;	202
	2	1-8; 10; 13-30; 31/1+2;	
	3	1-2; 3/1+2; 4-7; 9-13; 15/1; 16-38; 39/1-3; 40-42; 43/1+2; 44-46; 47/1-3; 48-49; 50/1+2; 51-70; 72/1; 73-97; 99+100; 101/1; 102-105; 107/1; 108+109; 111; 114-139; 154-162; 166-169; 171-177; 180/1; 181; 186/1; 187-188; 189/1;190; 193-198; 200; 203; 204/1; 205/1; 207-210; 211/1; 213-239; 241/1; 242; 262; 272-277; 279/1; 282-304; 311; 312/1; 313-321; 323/1; 324-326;	
	4	1-69	
	5	1-10; 11/1+2; 13-18; 21/1; 22-29; 31/1; 32-42; 433/1-3; 44-48; 49/1-2; 50-55; 56/1; 58; 59/1; 60/1+2; 61-63; 66/2; 67-74; 75/1+2; 79-80; 81/1-3; 82-83; 84/1-3; 85-86; 87/1, 3-5; 88/1-3; 89-90; 92-94; 96-100; 101/1-4; 102-105; 106/1-4; 107/1-5; 108-114; 115/1-8; 116-123; 125/1; 126-127; 128/1; 130-133; 136/1; 137/1-3;139-140; 142/1; 144/1; 146-150; 152/1; 155-162; 163/1+2; 164; 165/1+2; 166-171; 172/1+2; 173-195; 197/1; 198-226;	
	6	1-12; 14/1-2; 15-42; 43/1-2; 44-55; 56/1; 57-58; 59/1+2; 60-67; 68/2-5; 69/1+2; 70-76; 78-79;	

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Brügge	1	1-10; 23/1; 29/1+2; 30/2+3; 31/1-3; 62-63; 64/1; 67/2-3; 71-72; 74-75; 77-80/ 81/1+2; 82-84;	32-33; 43; 66;
	2	1; 2/1; 5-6; 8-16; 19-54; 55/2,4-7; 56-62; 63/2-3; 65-87; 88/1+2; 89-99; 100/1+2; 101/1+2; 102-104; 105/1-3; 106-124; 125/1- 3; 126; 127/1; 129-130; 135/1; 136-141; 142/1; 144; 146/1; 147-152; 155/1; 158-161; 162/1+3+4; 163-173; 174/1+2; 175/1+2; 176-179; 181/1	
	3	2; 3/2; 4-11; 14-15; 16/1+2; 17-18; 19/1+2; 20; 21/3-4; 22/2; 23; 25/1+2; 26; 29; 30/1+2; 34; 35/1-3; 38-44; 45/1+2; 46-64; 66-69; 70/1; 72-74; 76-84; 85/1; 87/1; 89; 91; 93-96; 99-103; 104/1; 105-106;	
	4	17-21; 23/1; 24; 25/1+2; 26-44;	
Warnsdorf	1	1-28; 30/1+2; 31/2+3; 34/1-2; 35-42; 43/1+2; 44-45; 47-48; 49/1-2; 50-53; 55/1; 56; 59-73; 75-77; 78/1; 79-80; 82; 83/1; 84- 85; 86/1; 87; 88/1; 89; 91; 93;98-108; 111- 118; 126; 127/1; 128; 130-131; 132/1; 134- 135; 137-152; 153/1; 155; 156/1; 159; 162- 163;	
	2	1-43; 44/1-2; 45-47; 48/1; 51-68; 69/1+2; 70- 122; 123/1; 126; 128-130; 131/1+2; 133-137; 138/1+2; 140; 141/1-4; 142; 143/1; 145-149;	
	3	1-3; 4/1+2; 5-16; 17/1+2; 18-76; 77/1+2; 78-94;	
Niemerlang	1	1-8; 9/1+2; 10-46; 47/1+2; 48/1+2; 48/4-7; 49; 50/1+2; 51-56; 58;	229
	2	27-34; 36-41;	
	5	1-17;	
	6	1/4; 4-5; 8; 33;	

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Rohlsdorf	1	1-17; 20/1; 21-22; 24; 26-27; 31-32; 34-35; 37-44; 45/1; 47-50; 53/1; 54-55;	58
	2	1-7; 8/1+2; 9-14; 15/3; 16-23; 26; 28/1; 31; 33/1; 34-37; 38/1; 41-42; 44/1; 45-46;	
	3	1-4; 5/1+2; 6-14; 15/1+2; 16-17; 21/1; 25- 34; 36/1; 37-72; 73/1+2; 74; 75/1+2; 76-78; 79/2+3; 80/2+3; 81-82; 85/1; 87-91; 95; 96/1; 97-101; 104/1; 105-115;	
	4	2-17; 20/1; 21-22; 23/1+2;	
	5	1-5; 6/2; 7/2+3; 8; 11/1; 13/1; 14-18; 19/1+2; 20-23; 24/1; 26-33; 49/1-2; 50-51; 52/1+2; 53; 66; 68/1; 69-71; 73/1; 74-79; 80/1; 82-83;	
	6	1/1; 3-8; 9/1; 11/1; 13-18; 19/1; 21/1; 23-31; 33/1; 34; 36/1; 37-38; 40/1; 41-46; 48/1; 49- 52; 53/1; 55-56; 57/1; 60-64; 66/1; 67; 69/1; 70-73; 74/1+2; 75-87; 88/1+2; 89-92; 93/1+2; 94-101; 102/1+2; 103-104; 105/1+2; 106-116; 118-120; 122-131; 132/1; 134-140; 142/1; 144-146; 148/1; 149; 151/1; 152-155; 157; 160/1; 162-163; 166-169; 171/1; 172-177; 179/1; 182; 183/1; 185-201; 203/1; 204/4; 205-208; 210; 211/1; 212-224; 225/1+2; 226/1,5,6;	
Sadenbeck	3	14-38; 39/2; 40/2; 41/2-6; 42/2-6; 74/2; 89/3; 90-91;	
	4	242/2; 243/2; 244-245; 246/2; 247/3; 248/2; 249/2; 250/2; 251/2; 252/2; 253/2; 254/2; 255/4+5; 256/1-5; 257/1-4; 258/1+2; 259/1+2; 260-261;	
	5	1-2; 5-6; 9;	
Gerdshagen	4	77/2	
Rapshagen	1	10; 11; 15	16
Schmolde	14	22; 23; 24; 25	

Anlage zum Einleitungsbeschluß Bodenordnungsverfahren Halenbeck

Az.: 24-41-6472-40/8

Verf.-Nr.: 4003 F

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Halenbeck	1	2-7; 8/1+2; 10+11; 13/1; 14-30; 32/1; 33-50; 51/1+2; 52-71; 73-88; 90; 92-115; 117/1; 118-147; 148/1+2; 149; 151/1; 152; 154; 156-157; 159; 161-164; 166; 169/1; 171; 172/1; 173-188;	202
	2	1-8; 10; 13-30; 31/1+2;	
	3	1-2; 3/1+2; 4-7; 9-13; 15/1; 16-38; 39/1-3; 40-42; 43/1+2; 44-46; 47/1-3; 48-49; 50/1+2; 51-70; 72/1; 73-97; 99+100; 101/1; 102-105; 107/1; 108+109; 111; 114-139; 154-162; 166-169; 171-177; 180/1; 181; 186/1; 187-188; 189/1; 190; 193-198; 200; 203; 204/1; 205/1; 207-210; 211/1; 213-239; 241/1; 242; 262; 272-277; 279/1; 282-304; 311; 312/1; 313-321; 323/1; 324-326;	
	4	1-69	
	5	1-10; 11/1+2; 13-18; 21/1; 22-29; 31/1; 32-42; 433/1-3; 44-48; 49/1-2; 50-55; 56/1; 58; 59/1; 60/1+2; 61-63; 66/2; 67-74; 75/1+2; 79-80; 81/1-3; 82-83; 84/1-3; 85-86; 87/1, 3-5; 88/1-3; 89-90; 92-94; 96-100; 101/1-4; 102-105; 106/1-4; 107/1-5; 108-114; 115/1-8; 116-123; 125/1; 126-127; 128/1; 130-133; 136/1; 137/1-3; 139-140; 142/1; 144/1; 146-150; 152/1; 155-162; 163/1+2; 164; 165/1+2; 166-171; 172/1+2; 173-195; 197/1; 198-226;	
	6	1-12; 14/1-2; 15-42; 43/1-2; 44-55; 56/1; 57-58; 59/1+2; 60-67; 68/2-5; 69/1+2; 70-76; 78-79;	

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Brügge	1	1-10; 23/1; 29/1+2; 30/2+3; 31/1-3; 62-63; 64/1; 67/2-3; 71-72; 74-75; 77-80/ 81/1+2; 82-84;	32-33; 43; 66;
	2	1; 2/1; 5-6; 8-16; 19-54; 55/2,4-7; 56-62; 63/2-3; 65-87; 88/1+2; 89-99; 100/1+2; 101/1+2; 102-104; 105/1-3; 106-124; 125/1- 3; 126; 127/1; 129-130; 135/1; 136-141; 142/1; 144; 146/1; 147-152; 155/1; 158-161; 162/1+3+4; 163-173; 174/1+2; 175/1+2; 176-179; 181/1	
	3	2; 3/2; 4-11; 14-15; 16/1+2; 17-18; 19/1+2; 20; 21/3-4; 22/2; 23; 25/1+2; 26; 29; 30/1+2; 34; 35/1-3; 38-44; 45/1+2; 46-64; 66-69; 70/1; 72-74; 76-84; 85/1; 87/1; 89; 91; 93-96; 99-103; 104/1; 105-106;	
	4	17-21; 23/1; 24; 25/1+2; 26-44;	
Warnsdorf	1	1-28; 30/1+2; 31/2+3; 34/1-2; 35-42; 43/1+2; 44-45; 47-48; 49/1-2; 50-53; 55/1; 56; 59-73; 75-77; 78/1; 79-80; 82; 83/1; 84- 85; 86/1; 87; 88/1; 89; 91; 93;98-108; 111- 118; 126; 127/1; 128; 130-131; 132/1; 134- 135; 137-152; 153/1; 155; 156/1; 159; 162- 163;	
	2	1-43; 44/1-2; 45-47; 48/1; 51-68; 69/1+2; 70- 122; 123/1; 126; 128-130; 131/1+2; 133-137; 138/1+2; 140; 141/1-4; 142; 143/1; 145-149;	
	3	1-3; 4/1+2; 5-16; 17/1+2; 18-76; 77/1+2; 78-94;	
Niemerlang	1	1-8; 9/1+2; 10-46; 47/1+2; 48/1+2; 48/4-7; 49; 50/1+2; 51-56; 58;	229
	2	27-34; 36-41;	
	5	1-17;	
	6	1/4; 4-5; 8; 33;	

Gemarkung	Flur	Flurstücke (innerhalb d. Verf.)	Flurstück (teilweise)
Rohlsdorf	1	1-17; 20/1; 21-22; 24; 26-27; 31-32; 34-35; 37-44; 45/1; 47-50; 53/1; 54-55;	58
	2	1-7; 8/1+2; 9-14; 15/3; 16-23; 26; 28/1; 31; 33/1; 34-37; 38/1; 41-42; 44/1; 45-46;	
	3	1-4; 5/1+2; 6-14; 15/1+2; 16-17; 21/1; 25- 34; 36/1; 37-72; 73/1+2; 74; 75/1+2; 76-78; 79/2+3; 80/2+3; 81-82; 85/1; 87-91; 95; 96/1; 97-101; 104/1; 105-115;	
	4	2-17; 20/1; 21-22; 23/1+2;	
	5	1-5; 6/2; 7/2+3; 8; 11/1; 13/1; 14-18; 19/1+2; 20-23; 24/1; 26-33; 49/1-2; 50-51; 52/1+2; 53; 66; 68/1; 69-71; 73/1; 74-79; 80/1; 82-83;	
	6	1/1; 3-8; 9/1; 11/1; 13-18; 19/1; 21/1; 23-31; 33/1; 34; 36/1; 37-38; 40/1; 41-46; 48/1; 49- 52; 53/1; 55-56; 57/1; 60-64; 66/1; 67; 69/1; 70-73; 74/1+2; 75-87; 88/1+2; 89-92; 93/1+2; 94-101; 102/1+2; 103-104; 105/1+2; 106-116; 118-120; 122-131; 132/1; 134-140; 142/1; 144-146; 148/1; 149; 151/1; 152-155; 157; 160/1; 162-163; 166-169; 171/1; 172-177; 179/1; 182; 183/1; 185-201; 203/1; 204/4; 205-208; 210; 211/1; 212-224; 225/1+2; 226/1,5,6;	
Sadenbeck	3	14-38; 39/2; 40/2; 41/2-6; 42/2-6; 74/2; 89/3; 90-91;	
	4	242/2; 243/2; 244-245; 246/2; 247/3; 248/2; 249/2; 250/2; 251/2; 252/2; 253/2; 254/2; 255/4+5; 256/1-5; 257/1-4; 258/1+2; 259/1+2; 260-261;	
	5	1-2; 5-6; 9;	
Gerdshagen	4	77/2	
Rapshagen	1	10; 11; 15	16
Schmolde	14	22; 23; 24; 25	